



AfR/03/2023

Abschrift!

Genehmigtes Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung
am Mittwoch, dem 14.06.2023, 15:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:05 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Daniel Barg, 31603 Diepenau

als Vertretung für
Frau KTA Annegret
Trampe

Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup

als Vertretung für
Frau KTA Ute Heit-
müller

Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe

Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg

als Vertretung für
Herrn KTA Dr. Mar-
kus Richter

Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau

Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen

Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte

als Vertretung für
Frau stellv. Landrä-
tin Anja Altmann

Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg

Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya

Herr KTA Oliver Ziebolz, 31633 Leese

Grundmandat gem. § 71 Abs. 4 NKomVG

Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe

Herr KTA Heiko Lange, 27324 Hassel

Herr KTA Peter Schiemann, 27318 Hoya

Beratendes Mitglied

Herr Dr. Burkhard Bauer, 31600 Uchte

Herr Alex Schäfer, 27324 Eystrup

Verwaltung

Herr Markus Arndt,
Herr Erster Kreisrat Lutz Hoffmann,
Frau Marcella Hoppe,
Herr Andreas Stroiwas,

Gast

Herr Joachim Hoffmeyer,

Frau Anika Weiß,

als Protokollführer

PSG-
Handwerkskammer
Hannover
PSG-
Handwerkskammer
Hannover

Die Vorsitzende KTA Kurowski eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 09.05.2023
- TOP 2: mehrWERT – Weiterbildungsverbund im ländlichen Raum **2023/077**
- TOP 3: Zukunftsregion Weserberglandplus: Projekt Kollaborationszentrum **2023/076**
- TOP 4: Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV
hier: Maßnahme 2309 **2023/079**
- TOP 5: Neuaufnahme des Deutschland-Tickets in den VLN-Tarif zum
01.10.2023 **2023/078**
- TOP 6: Defizitausgleich für die Stadtbusgesellschaft Nienburg aufgrund der
Einführung des Jugend-KlimaAbos im VLN-Tarif **2023/085**
- TOP 7: Kofinanzierung von Projekten in der LEADER-Region „Weserleiter“ **2023/082**
- TOP 8: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 8.1: Mitteilungen/Anfrage,
-hier: Breitbandausbau
- TOP 9: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende

Protokollführer

Der Landrat
In Vertretung

gez. Kurowski

gez. Stroiwas

gez. Hoffmann

Kreistagsabgeordnete

Kreisoberinspektor

Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

14.06.2023

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Regionalentwicklung vom 09.05.2023**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.



Protokoll zu TOP 2

2023/077

14.06.2023

mehrWERT – Weiterbildungsverbund im ländlichen Raum

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Herr Hoffmeyer begrüßt die Anwesenden und berichtet im Wechsel mit seiner Kollegin Frau Weiß über die Entwicklung des mehrWERT Projektes anhand einer Präsentation. (Anlage 1 zu DS 2023/077)

KTA Schiemann fragt, wie die Resonanz zu den kürzlich stattgefundenen Beratungen in Nienburg war.

Frau Weiß teilt mit, dass die Resonanz verhalten war. Inhaltlich hat ein guter Austausch stattgefunden. Die Teilnehmerzahl ist jedoch noch ausbaubar.

KTA Schiemann sieht den größten Teil der Aufgaben, welche durch mehrWERT angeboten werden, beim Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit. Er fragt, wie so etwas vor der Gründung von mehrWERT abgelaufen ist, da die Problematik des Fachkräftemangels schon lange besteht.

Herr Hoffmeyer antwortet, dass die Erwartung, bei den ersten Terminen bereits 100 Teilnehmer zu haben, nicht realistisch ist. Es soll ein aktiver Austausch zum Thema Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gefördert werden. Herr Hoffmeyer bestätigt, dass das Jobcenter die Aufgabe hat, Jobs zu vermitteln. mehrWERT versucht jedoch, den vorhandenen Fachkräften durch die Vermittlung von Weiterbildungsangeboten zu helfen. Bei dieser Aufgabe gibt es eine enge Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem JobCenter.

KTA Weißenborn bedankt sich für die Vorstellung des Projektes und ist der Ansicht, dass es eine gute Einrichtung ist. Sie fragt, ob es zeitnah eine öffentliche Veranstaltung gibt, bei der sich die breite Masse informieren kann.

Herr Hoffmeyer antwortet, dass es eher kleine gezielte Veranstaltungen gibt. Man möchte nicht nach dem Gießkannenprinzip arbeiten. Er ergänzt, dass die Wirtschaftsförderungen der Kommunen mehrWERT gut unterstützen und das Projekt bekannt machen.

KTA Kurowski ergänzt, dass über den Kontakt mit der Mittelstandvereinigung oder dem Unternehmerstammtisch in Hoya entsprechendes Klientel erreicht werden kann.

KTA Iraki fragt nach der Resonanz in der Unternehmerschaft.

Herr Hoffmeyer teilt mit, dass 4 Betriebe anwesend waren. Der Landkreis Nienburg sei generell gut vertreten. Es soll gemeinsam dafür gesorgt werden, die Betriebe an einen Tisch zu holen.

KTA Iraki fragt, wann nächstes Jahr die Fachtagung stattfinden soll.

Frau Weiß antwortet, dass diese in einem der REK-Landkreise stattfindet, der Termin wird jedoch erst im Herbst feststehen.

KTA Schiemann fragt, wie es zu der Ausgliederung der Projekt-Servicegesellschaft mbH bei der Handwerkskammer gekommen ist.

Herr Hoffmeyer teilt dazu mit, dass die Handwerkskammer verwaltungsähnlich aufgestellt ist. Durch die Ausgliederung in eine GmbH ist es gelungen, flachere Hierarchien zu schaffen.



Protokoll zu TOP 3

2023/076

14.06.2023

Zukunftsregion Weserberglandplus: Projekt Kollaborationszentrum

Beschluss:

Das Gremium beschließt geändert.

Im Rahmen der Zukunftsregion Weserberglandplus beteiligt sich der Landkreis an der Kofinanzierung für das Leitprojekt Kollaborationszentrum „Ländliche Entwicklung und Landwirtschaft“ mit einem Beitrag in Höhe von 50 % am jeweiligen Kofinanzierungsbetrag in einem dreijährigen Förderzeitraum. Gleichzeitig darf die Gesamtzuswendung des Landkreises im Förderzeitraum maximal 180.000,- € betragen. Über eine Verlängerung der Unterstützung des Projektes in den Jahren 2027 und 2028 soll im Jahr 2026 entschieden werden.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt erläutert die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation. Nach einem zuvor geführten Gespräch mit dem Fördermittelgeber NBank empfiehlt er dem Gremium, den Beschluss wie folgt zu ändern:

„Im Rahmen der Zukunftsregion Weserberglandplus beteiligt sich der Landkreis an der Kofinanzierung für das Leitprojekt Kollaborationszentrum „Ländliche Entwicklung und Landwirtschaft“ mit einem Beitrag in Höhe von 50 % am jeweiligen Kofinanzierungsbetrag in einem dreijährigen Förderzeitraum. Gleichzeitig darf die Gesamtzuswendung des Landkreises im Förderzeitraum maximal 180.000,- € betragen. Über eine Verlängerung der Unterstützung des Projektes in den Jahren 2027 und 2028 soll im Jahr 2026 entschieden werden.“

KTA Kruse fragt an, wie die Änderung im Haushalt dargestellt wird. Sollen 180.000,- eingestellt und übertragen werden?

Dipl. Geogr. Arndt erläutert, dass der Kreistag am 01.07.2022 beschlossen hat, Projekte in der Zukunftsregion WeserberglandPlus im Zeitraum 2023 bis 2028 mit jährlich 125.000,- € zu finanzieren. Die Kofinanzierung für das Ko-Zentrum kommt aus diesen Mitteln.



Protokoll zu TOP 4

2023/079

14.06.2023

**Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV
hier: Maßnahme 2309**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Maßnahme 2309: Die bereits beschlossenen Mittel zum Umbau von 2 Haltestellen in der Samtgemeinde Steimbke sollen um 31.000 € erhöht werden.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

-ohne



Protokoll zu TOP 5

2023/078

14.06.2023

Neuaufnahme des Deutschland-Tickets in den VLN-Tarif zum 01.10.2023

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendige Tarifänderung zur Aufnahme des Deutschland-Tickets in den VLN-Tarif zum 01.10.2023 zu veranlassen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt erläutert die Vorlage.

KTA Kurowski fragt an, ob der Ausgleichsbetrag weiterhin gezahlt wird.

B.Sc. Hoppe bestätigt dieses.



Protokoll zu TOP 6

2023/085

14.06.2023

Defizitausgleich für die Stadtbusgesellschaft Nienburg aufgrund der Einführung des Jugend-KlimaAbos im VLN-Tarif

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Stadtbusgesellschaft erhält einen jährlichen Defizitausgleich, der sich anhand der ausgegebenen Schülerkarten berechnet. Dieser Betrag wird jährlich zum 31.07. neu berechnet. Der Betrag für das Schuljahr 2022/2023 beträgt 4.920 €. Finanziert wird dies aus Mitteln gem. § 7e NNVG.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt stellt die Beschlussvorlage vor.

KTA Schiemann fragt, weshalb das Abo JugendKlimaAbo heißt?

EKR Hoffmann merkt an, dass Busfahren ein Beitrag zum Umweltschutz und damit besser als Autofahren ist.

KTA Iraki ist der Ansicht, dass die Bezeichnung dazu dient, um junge Leute dazu zu bewegen, den Bus zu nehmen und es so attraktiver zu machen.

Dipl. Geogr. Arndt fügt hinzu, dass der Landkreis deutlich mehr Geld erhält, als die Stadt, da es auf den Regionalbuslinien durch die Tarifzonen höhere Defizite gibt. Die Stadt hat nur eine Preisstufe.

KTA Wirtz-Naujoks bekräftigt, dass es nicht nur Schüler mit Auto dazu bewegen soll umzusteigen, sondern auch die Anzahl der Elterntaxis reduziert.



Protokoll zu TOP 7

2023/082

14.06.2023

Kofinanzierung von Projekten in der LEADER-Region „Weserleiter“

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt erläutert die Beschlussvorlage und weist darauf hin, dass das Datum bei der Sachverhaltsschilderung in Satz 1 12.12.2022 lauten muss.

EKR Hoffmann ergänzt, dass kurzfristig ein Wunsch von Gemeinden an ihn herangetragen wurde, die Höchstsumme pro Projekt auf 10.000,- zu erhöhen. Es wird eine hausinterne Abstimmung zu dieser Thematik folgen, die dann dem Gremium vorgestellt wird.

KTA Hille fragt, ob die Projekte über private Personen laufen sollen, da die Kommunen keinen Antrag stellen können.

Dipl. Geogr. Arndt erläutert, dass es nur um den Teil der Kofinanzierung geht, die die Gemeinde selbst zahlen muss. Wenn bspw. ein Fußballplatz gebaut werden soll, wird dieses nicht gefördert, da es keine regionalübergreifende Bedeutung hat.

KTA Bergmann-Kramer merkt an, dass bei einer Förderhöhe von 10.000,- € nur zwei Projekte gefördert werden könnten. Seiner Ansicht nach sind die geplanten 5.000,- € ausreichend.

KTA Kurowski schlägt vor, in der Richtlinie einen Passus aufzunehmen, dass eine Erhöhung in begründeten Ausnahmefällen möglich sein soll.

EKR Hoffmann teilt mit, dass bisher nur wenige Anträge gestellt wurden.

KTA Schiemann fragt, ob es eine Übersicht gibt, wie viele Projekte bereits beantragt wurden?

Dipl. Geogr. Arndt antwortet, dass diese hier nicht vorliegt, da sich die Leader-Geschäftsstelle bei der Stadt Nienburg befindet.



Protokoll zu TOP 8

14.06.2023

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:



Protokoll zu TOP 8.1

14.06.2023

Mitteilungen/Anfrage, -hier: Breitbandausbau

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Lange berichtet, dass es seiner Meinung nach massive Probleme bei den Ausbaurbeiten von Northern Access gibt und möchte darauf hinweisen, dass das bei der Vergabe für den anstehenden 6. Förderaufruf beachtet werden sollte. Die aktuelle Situation in Hoya stellt sich so dar, dass erst kürzlich von Northern Access Kabel verlegt wurden, über diese Arbeiten jedoch keinerlei Informationen im Rathaus vorgelegen haben.

EKR Hoffmann stimmt zu, dass der Ausbau grundsätzlich effizient laufen soll. Probleme treten jedoch nicht nur bei Northern Access auf. Auch andere Firmen, die zum Teil Subunternehmen beauftragen, haben Schwierigkeiten mit der Qualität der Arbeiten. Grundsätzlich ist der Landkreis jedoch mit der bisherigen Arbeitsausführung zufrieden. Kontrollen durch einen Prüfenieur haben keine gravierenden Mängel ergeben.

KTA Bergmann-Kramer merkt an, dass es auch in Eystrup Probleme gab, generell ist man jedoch zufrieden mit den Arbeiten.



Protokoll zu TOP 9

14.06.2023

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss: